Der FLIEgende KAsten

Das Blatt der Pfadfinderabteilung SCHWYZERSTÄRN

BERN, Dezember 1955

30. Jahrgang Nr. 3

Vom Hansli

Hansli ist in grosser Eile: er will ja an die Übung; aber er weiss ja noch nicht, wo Antreten ist. Der Befehl war am Donnerstag noch nicht im Kasten, weil der Venner zu spät daran gedacht hatte. Und am Freitag hatte Hansli keine Zeit, nochmals schauen zu gehen, weil er eben schuften musste. Jetzt kommt noch die Mutter und fragt, ob er nicht noch schnell für den Sonntag Brot holen könne. Das ist zuviel! Ohne viel zu sagen, stürmt er davon.

Zwei Minuten nach zwei Uhr sehen wir ihn im Brückfeld dem Tram entsteigen. Gleich rast er - knapp vor der Nase eines Autos durch - zum Studerstein hinauf. Sind die andern wohl noch dort? Eben verschwinden sie im Wald...

Erst jetzt merkt Hansli, dass er seinen Stock zu Hause gelassen hat. Auch fehlt die Zeitung, die er hätte mitnehmen sollen. Wie bringt er wohl ein Feuer zustande? Pardon - er ist ja nicht schuld. Schliesslich konnte er ja erst am Samstagnachmittag vor dem Antreten an den Kasten gehen. Aber auch sonst: Die Krawatte ist falsch gerollt und schräg; zusammengehalten wird sie von einer Zündholzschachtel (wer hätte in der Eile und Unordnung zu Hause noch den Ring gefunden!) Verlegen sagt er, die hohen Schuhe seien "in der Wäsche". – Die Hände trägt er prinzipiell im Hosensack. Damit sie besser Platz haben, nimmt Hansli nie ein Taschentuch mit. Nach der Übung wählt Hansli mit seinem Freund Fritz einen möglichst langen Heimweg. Begegnen die zwei einen andern Pfader, so schauen sie versonnen zur Seite, damit sie ja nicht grüssen müssen. Bei einem Brunnen beginnt natürlich sogleich eine wilde Wasserschlacht, so dass sich die Passanten über die beiden Pfader ärgern müssen. Von den Hekken reissen sie Zweige und Blätter weg und treiben damit allerlei Unfug. Endlich kommen die zwei Kumpane an der Ecke an, wo sich ihre Heimwege trennen. Nachdem sie noch eine Weile geplappert haben, taucht Hansli gegen halb acht Uhr zu Hause auf. Ungeduldig verlangt er etwas zum Essen und reklamiert, dass schon alles kalt ist. Dabei verwundert er sich noch, dass die Mutter über die Pfaderei schimpft...

Und die Moral von der Geschicht':
"Die Uniform allein tut's nicht!"

(Frage: Wie manchen solchen Hansli haben wir im Schwyzerstärn ???)

Chirschi

Herbstlager

Herbstlager 1. Zug in Pura

Lieber Hansruedi Steiner!
Es ist schandbar schön im Herbstlager. Ich will Dir einige Erlebnisse erzählen, damit Du siehst wie toll es ist. Wir sind am Montag hier angekommen und haben unsere Zelte aufgeschlagen. Der Lagerplatz ist maximal. Mitten in Kastanienwäldern! Natürlich haben wir eine bäumige Lagerordnung (wenn sie klappt)! Einmal gingen wir baden, ein ander mal machten wir eine Kundschaftsübung, gestern gingen wir nach Ponte-Tresa, und am Abend sassen wir um das Lagerfeuer und sangen und ergötzten uns an den glatten Proderen. Jeden Tag läuft etwas. Leider müssen wir am Mittwoch schon wieder heim. Aber das nächste Mal kommst Du dann mit!

Tschau Steini

Dein Sermo 3.0

2. Zug: Herbstlager auf Grossegg

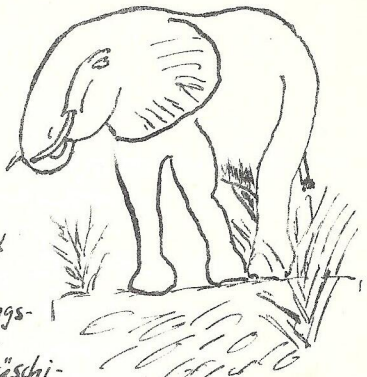
Vom 2. Zug eine muntere Schar
Verbracht ein Lager wunderbar!
Obschon es regnete fast immer,
Langweilten wir uns nie und nimmer.
Am ersten Tag zur Einweihung
Klepft mancher Kracher: Pum, pum, pum!
Denn es fand eine Taufe statt,
Bis unser Täufling müd und matt.
Nebst des Alltags Besorgnis
Wir hatten fröhliche Erlebniss'!!
Zu Burgdorf auf das stolze Schloss
Kletterte unser Pfadertross.
Dort drinnen in dem Rittersaal
Sahn wir viel Dinge allzumal.
Vom Spinnrad bis zum Tretvehikel,
Dazu gar schaurig Kampfartikel.
Der Napf so hoch und steiler war
Für uns ein Kinderspiel, s'ist klar.
Wir Kletterten hinauf im Nu
'Ne Wolke deckt' die Sonne zu.
Doch plötzlich nahm sie Petrus weg
Da schien die Sonne endlich keck.
Vor uns weit ausgebreitet war
Ein Nebelmeer, ganz wunderbar.
Sonntags kam Tschampi angeratert
Auf seiner Vespa, die gar knattert.
Er kam zu schauen was wir treiben,
Ob wir wohl unsere Pflicht getan,
Ob wir auch fleissig den Eltern schreiben,
Oder ob wir nur treiben Schlendrian.
Wir bauten eine Hängebrück
Ganz offen gesagt: Ein gutes Stück.
Sie schwankte über tiefen Grund,
wie uns das Lagerbuch tut kund.
Jetzt will ich meine Red' beenden
Und nicht noch soviel Platz verschwenden.
Ganz kurz gesagt, es ist auch wahr:
„Es wahr ein Lager wunderbar."

Kobra 2. Zug

4. Zug: Wanderlager im Jura

In den letzten Herbstferien durchzogen vierzehn Pfader mit fünf Leiterwagen den Berner Jura. Wir starteten in Saignelégier und wanderten über die Höhen ins Birstal nach Delsberg. Weiter ging's über die Caquerelle

Wölfe



Schwyzerstärntag 1956

Petrus meinte es auch dieses Jahr schlecht mit uns. Schon am frühen Sonntagmorgen war der Himmel mit schweren, grauen Wolken bedeckt. Nach vielem hin- und hertelefonieren wurde beschlossen, den Abteilungstag für die Wölfe zu verschieben.
Zwei Wochen darauf versammelten wir uns im Büschiwald für die grosse Dschungeljagd. Die meisten waren sehr aufgeregt und konnten es kaum erwarten, bis die Jagd begann: denn jeder wollte sein Bestes tun. Das Spiel war nicht allzuleicht, denn jedes Rudel musste bei verschiedenen Posten vorbei. Dort zeigte es sich, ob sie im vergangenen Jahre so viel lernten, wie der kleine Toomai auf der Elefantenjagd. Das Lasso wurde fast von allen mit grosser Fertigkeit geworfen und im Pfeilbogenschiessen trafen viele den Elefant.
Die andern werden weiterhin mit offenen Augen und gespitzten Ohren im Dschungel jagen und nächstes Jahr an der Spitze stehen.

Ein B-R-A-V-O dem Rudel rot aus der Meute Baloo.

Chitta, Toomai

Fortsetzung Herbstlager:

nach St. Ursanne. In diesem malerischen Städtchen blieben wir zwei Tage und schlugen eine Brücke über den Doubs. Am zweitletzten Tag marschierten wir wieder zurück nach Saignelégier.
Wie schnell war dieses gerissene Lager vorbei, dachte jeder, als wir in Bern ankamen. Ausgeruht und glücklich kam jeder nach Hause.

Kundi

Waldweihnacht

Donnerstag, 22. Dezember

Besammlung: 18.30 Uhr Fischermätteli

im Könizbergwald

Eltern und Freunde sind herzlich eingeladen

APV

Am 18. Oktober ist die Rovergruppe „GWITTER" (9.Zug) zum APV übergetreten. Wir heissen die Kameraden in unserem Kreise herzlich willkommen!

*

Der „SCHWYZERSTÄRN-ORIENTIERUNGSLAUF" wird nächstes Jahr in 6. Auflage gestartet, und zwar erstmals unter dem Patronat des APV, der von jetzt an als Veranstalter zeichnet. Die Organisation liegt auch weiterhin in den Händen unserer Altrovergruppen „CALANDA", „Walhalla" und „Kajak" (alle vom 8.Zug), mit zugewandten Orten. Die Leitung hat nach Fred Tschantré (Kater), der eine gewaltige Arbeit für unseren OL geleistet hat, neu Viktor Ott (Fop) übernommen.

*

Der Berner Männerchor hat Dr. H.R. Sterchi zu seinem neuen Präsidenten gewählt; Präsident der Orchestersektion ist Albert Kehrli (Anton). Kein Wunder also, dass sich neben Hopsa (tiefster Bass) nun auch Barry dem Chorgesange widmet. Den Beteiligten, wie auch dem Berner Männerchor, unseren lebhaften Glückwunsch!

*

Samstag, den 15. Oktober 1955 fanden zumindest zwei festliche Trauungen statt, von denen wir Kenntnis geben können: In Muri bei Bern liess sich Walter Mamie (4.Zug/Hellae; „Quick") mit Fräulein Ursula Roth trauen, während in Amsterdam Markus Schärer („Düss" vom 5.Zug) mit Fräulein Map van Arem den Bund der Ehe schloss. „Traditionsgemäss", möchte man sagen, denn bekanntlich hat sich auch sein Bruder „Toy" (Roland Schärer, vom 5. und 9. Zug) im vergangenen Frühjahr mit einer Holländerin verheiratet. – Düss ist – wie Hermes (Ed. Blaser, 4.Zug/Hellae) – als dipl. ing. ETH nach Kanada gezogen. Seine Adresse: General Delivery, Agincourt (Ontario) CANADA. Allen die besten Wünsche!

*

Dr. Eric Schütz („Quack" III./Bilmjor), Spezialist in Fragen der Elektronenmikroskopie, hat sein Wirkungsfeld nach Waldenburg BL (Institut Dr. R. Straumann) verlegt. Walter Ruth (was von ihm, ist gut!) wirkt nun auch an der Marktgasse, wo der elegante neue Laden sofort auffällt. (Ruthli III./Bilmjor). – „Zäbbu" (Kurt Ammann), der Weitgereiste, ist wieder hier ansässig geworden und praktiziert als Photograph selbständig. Sein Bruder „Zapfe" hat sein neues Domizil in Küsnacht ZH. – „Zebu" (Max Mäder 7.und 10.Zug) hat nach erfolgreichem Lehrabschluss Bern verlassen und weilt zu weiterer Ausbildung in London. – Der frühere APV-Sekretär, unser „Chrügi", (E. Schenkel, 5.Zug) wohnt nun im Aargau („Haus zum Sonneck", Suhr bei Aarau).

APV-Adresse: H.U. Würsten, Mittelstr. 58, Bern.

„Es guets Neus" und beste Grüsse! –Wusch– APV

Schwyzerstärn-Chronik 1955

Skilager 1954/55

3. Zug	Gantrisch		8. Zug	Brigels (GR)	
4. "	Gstaad		9. "	Adelboden	
5. "	Schwenden		10. "	Saanenmöser	
6. "	Adelboden		11. "	Hospental	

8. Februar — Heimverein - Ehrenpräsident C. Hefermehl gestorben

9. " — Lichtbildervortrag von Fm K. Trachsel, Ketra, über die Gefahren der winterlichen Berge.

2. März — A.P.V. - Hauptversammlung im Heim

12./13. März — Führerskitour nach Adelboden

Frühlingsferien — III. Exerkurse in Gstaad und auf der Grossegg

23. April — St. Georgsgottesdienst

30. " — Rekrutierungsantreten Bundesplatz : 32 Neulinge

18. Mai — Jahresversammlung der Führerschaft in Kehrsatz

28.-30. Mai Pfingstlager

Führerinnen	Vinelz	6. Zug	Faoug
1. Zug	Ersigen	7. "	Kiesen
2. "	Grasburg	8. "	Kirchdorf
3. "	Hasserrendi	9. "	Gäu-Au (Sense)
4. "	Bonn - Bad	10. "	Bargenschanze
5. "	Sodbach (Sense)	11. "	Zwieselberg

Neue Fähnli im 5. Zug Nr. 50 Geier
im 11. " " 49 Fledermaus

12. Juni — V. Schwyzerstärn - Orientierungslauf Grauholz - Bantiger

25./26. Juni — Führerübung Geristein - Bantiger; Diplomierung von Theo Abelin, Peter Spreng + Robert Spreng zu PFm.

Sommerferien

3. Zug	Champex	7. Zug	Beatenalp
4. "	Segellager Murtensee	11. "	Kandersteg
5. "	Saanen		

27./28. August — Schwyzerstärntag Köniz - Gurtental, Fähnliwettkämpfe,
Neues Fähnli im 9. Zug: Nr. 51 Adler.
Fahnenzug : 1. Zug

10./11. September — Kant. Führertag in Schloss Kil: Orientierung über das Bundeslager

17. " — Tag der Kälfe : Dschungellauf im Büschiwald bei Köniz

Herbstferien

1. Zug	Pura
2. "	Grossegg
4. "	Kinderlager Berner Jura

16. Oktober — Exkursion der Führerschaft ins Bundeslager - Gelände

26. " — Heimverein - Hauptversammlung im Heim

29. " — Spieltag der Pfaderzüge auf der Allmend
Seilziehen und Zugsstafette (Sieger: 11. Zug)
Fussball - Endspiele (Sieger: 10. Zug)

25./26. November — Mitwirkung der Pfader am Naturschutz-Talerverkauf

22. Dezember — Waldweihnacht und Jahresschlusshock

V. Schweizerisches Bundeslager 1956.

Die Kantonalverbände Bern-Jura und Neuenburg des Schweiz. Pfadfinderbundes laden uns alle – Pfader, Rover, Führerinnen und Führer – ein ins Bundeslager 1956, zu einer "Veranstaltung in echtem Pfadergeist und ganz dem Wesen unserer Fähnli angepasst".

Lagerort: Die Freiberge zwischen Saignelégier und Les Reussilles, mitten in den grünen, weiten Jurawelden.

Art des Lagers: Das ganze Bundeslager besteht aus zwei Lagern für Pfader, einem Lager für Wolfsführerinnen und einem Lager für Rover, Altpfader und Pfaderfamilien. Die Pfaderzüge werden auf die beiden Pfaderlager verteilt. Grundsätzlich lagert jeder Zug für sich, umgeben von Pfaderzügen und -trupps aus der ganzen Schweiz.

Tätigkeit im Lager: für die Pfader: Teilnahme am Betrieb der Werkplätze für Pfadertechnik, abenteuerliche und spannende Fähnliaufgaben (sogenannte Missionen), Ausflüge, Lagerfeuer.

für die Rover: Teilnahme am Betrieb der Werkplätze für Rovertechnik, Kundschaften, Kampf ums Roverschwert, Ausflüge und Hilfsaktionen nach der Devise "Dienen".

für die Führerinnen: Jagden, Kundschaften, Einführung in die Methoden der Arbeitserziehung, Spiele, Ausflüge.

Auszug aus dem Gesamtprogramm

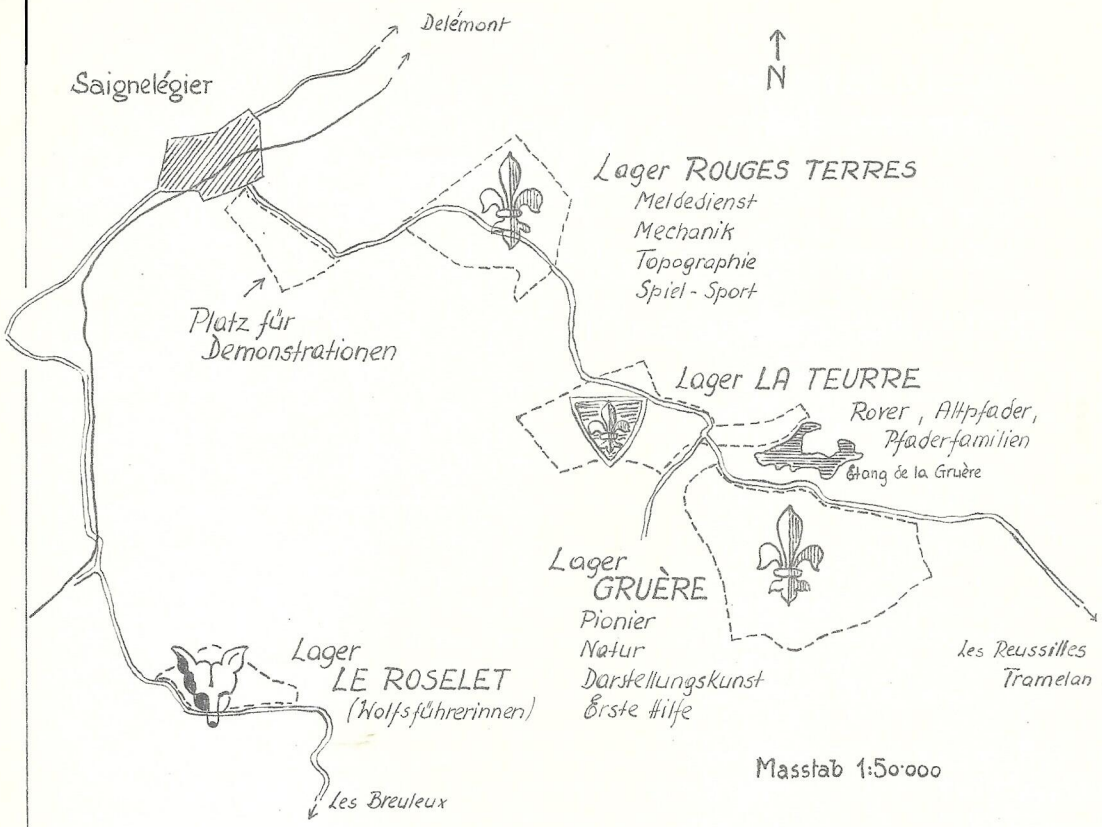
Montag, 23. Juli	Hinreise – Lageraufbau
Donnerstag, 26. Juli	Besuch des Lagers durch Behörden und Bundesleitung
Samstag, 28. Juli und Sonntag, 29. Juli	Offizielle Tage des Schweiz. Pfadfinderbundes, Gottesdienste, Folkloristische Darbietungen, Kampf ums Roverschwert
Mittwoch, 1. August	Offizieller Tag der Gäste, Lagerfeuer zur Feier des 1. August
Donnerstag, 2. August	Lagerabbruch – Heimreise.

Die nicht speziell erwähnten Tage stehen den Fähnli und Zügen zur freien Verfügung zur Arbeit auf den pfadertechnischen Werkplätzen, zur Besichtigung des Lagers, zu Spielen und Ausflügen, sowie zur Lösung von Fähnliaufgaben.

In den beiden Pfaderlagern werden folgende pfadertechnische Werkplätze und Forschungszentren errichtet:

Lager Rouges-Terres:	Lager Gruère:
Meldedienst	Pionier
Mechanik	Natur
Topographie	Darstellung
Spiel-Sport	Erste Hilfe

Je nach dem begehrtesten Tätigkeitsgebiet wählen sich die Züge ihre Hauptlagerzugehörigkeit. Es ist durchaus möglich noch auf einem zweiten Werkplatz zu arbeiten (zum Beispiel kann ein Zug im Topographie-Lager noch weitere Arbeitsstätten im Lager Rouges-Terres besuchen; dasselbe gilt auch für das Lager Gruère). Das Wechseln von einem Lager auf einen Werkplatz des andern Hauptlagers ist jedoch der grössern Distanz wegen weniger ratsam.



Lagerkosten:

Pfader, Führerinnen und Führer: Fr. 55.- alles inbegriffen

Rover: Fr. 30.- für Stroh, Holz, Kasser, Baumaterial und Reise Bern-Lager und zurück, jedoch ohne Verpflegung, die im Lager eingekauft werden kann. Die Rovergruppen besuchen das Lager also als selbständige Einheit.

Ab Neujahr 1956 können bei den Zugführern Spermarken zu 50 Rappen gekauft werden, damit sich jeder Pfader den grössern Teil seines Lagerbeitrages selbst zusammensparen kann. Jede Woche 2 bis 3 Marken ergibt schon die Hälfte oder mehr des Lagergeldes.

Als Pfader hat man in der Regel nur einmal Gelegenheit ein Bundeslager mitzuerleben. Daher ist es doch ganz klar, dass jeder Schwyzerstärnler im nächsten Sommer dabei sein wird!

Im nächsten Quartal werdet ihr noch mehr vom Bundeslager hören.

Circa

Was ein rechter Schwyzerstärnler ist, der gibt den Frieka auch den Eltern zum Lesen.
" " " " " , fährt nicht mit dem Velo in die Laube hinein vor den Kasten.

Herrn
Rudolf Mischler
Holeestr. 158

B a s e l

P.P.
Bern 4

MUTATIONEN

EINTRITTE

2909	Markus Grundmann	W
2910	Lars Frandsen	1.
2911	Urs Gerber	1.
2912	Daniel Chaßle	3.
2913	Kurt Ammann	8.
2914	Kurt Gubler	9.
2915	Rudolf Held	9.
2916	Franz Mathys	W
2917	Kurt Grafner	W
2918	Urs Furrer	W
2919	Edwin Moser	W
2920	Hansruedi Moser	W
2921	Hans-Peter Beyeler	W
2922	Hans Halder	3
2923	Peter Halder	3
2924	Martin Bolliger	8
2925	Hanspeter Gerber	1
2926	Andreas Lüscher	W
2927	Bernhard Oester	9
2928	Sandro Bachmann	W
2929	Fritz Spycher	W
2930	Peter Hunziker	W
2931	Kurt Füri	1.
2932	Peter Keller	1.
2933	Ernst Liechti	8.
2934	Alfred Jaton	11.
2935	Kaller Hegnauer	11.

I. Examen

	Urs Gerber	1.
	Ueli Leemann	1.
	Peter Geiser	4.
	Urs Ackermann	4.
	Rudolf Ledermann	4.
	Ueli Thomet	4.
	Rudolf Dreier	4.
	Jürg Messerli	4.
	Marc Thury	4.
	Melchior Scheuner	4.

Pfader-Jungfeldmeister

Johannes Martig 1.

Jungwolfsführerinnen

Marianne Cheralley
Ruth Binz
Therese Hübscher
Ursula Frey
Franziska Müller

Spezeko

Fm Peter Spreng, Hasu,
Manuelstrasse 101

Die Zeitschrift der Pfader:
"ALLZEIT BEREIT"

Jahresabonnement Fr. 4.50
Postcheckkonto VIII 7594

Das Blatt der Führerschaft:
KIM

Jahresabonnement Fr. 5.50
Postcheckkonto VIII 6596

Redaktionsschluss der nächsten Nummer:

29. Februar 1956

Redaktion: Circa
Satz: Toomai, Husche, Circa
Druck: E. Juter AG, Liebefeld
Versand: Rovers Kon-Tiki

Adresse der Abteilung: Tellstrasse 32, BERN